Herr Lehmacher informierte den Ausschuss darüber, dass sich die Verwaltung mit diesem Thema in der Vergangenheit bereits intensiv beschäftigt habe, jedoch die Möglichkeiten zur Umsetzung des Antrages aufgrund des sehr hohen Arbeitsaufwandes und auch der Standortproblematik als sehr gering eingestuft wurden. Aufgrund der geringen Erfolgsaussichten bat die Verwaltung darum, von der vorgeschlagenen Werbemaßnahme Abstand zu nehmen. Herr Stroß bekräftigte diese Aussage und nannte beispielhaft die bereits durchgeführten Werbeprojekte in den Bereichen Sport und Bäder, die mit erheblichem Aufwand verbunden gewesen seien. Der angestrebte mögliche Ertrag aus diesen Werbemaßnahmen stehe in keinem angemessenem Verhältnis zu dem jeweiligen Aufwand.

Herr Wagner erklärte noch einmal seitens der antragstellenden Fraktion die Intension dieses Antrages. Aufgrund der von der Verwaltung dargestellten Umstände erklärte er sich bereit, den Antrag zunächst als erledigt zu behandeln.